

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Internationales
Fallarbeit 2

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Internationales

Fallarbeit

Nr. 2

Unterstellung und Leistungen im internationalen Kontext

Prüfungsdauer

45 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

13 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

45

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch. Die Informationen aus der Fallbeschreibung gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 15 Punkte):

Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?

Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 15 Punkte):

Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 15 Punkte):

Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 45

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 15 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 15 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Fallbeschreibung

Sie arbeiten als Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter bei der IV-Stelle des Kantons Thurgau. Zur Ihrem Aufgabengebiet gehören alle Abklärungen im Bereich der Sozialversicherungen mit Auslandsbezug. Zudem beraten und unterstützen Sie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, welche kurz vor der Pensionierung stehen, bei sämtlichen Fragen und Verfahrensabläufen im Zusammenhang mit dem zukünftigen Ruhestand.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Analyseaufgabe

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Ihr Kunde, Daniel Müller, deutscher Staatsangehöriger, möchte eine IV-Rente beantragen. Er hat in mehreren Ländern gearbeitet und bittet Sie um Hilfe. Daniel Müller wohnt in Deutschland, sein letzter Arbeitsort ist die Schweiz.

Er hat in folgenden Ländern gearbeitet:

- Deutschland: 32 Jahre
- Marokko: 10 Jahre
- Schweiz: 2 Jahre

Aufgabenstellung

Beurteilen Sie die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für die eventuell bestehenden Leistungsansprüche von Daniel Müller in Bezug auf die Invalidenrenten aus den zurückgelegten Versicherungszeiten.

Hinweise

- Begründen Sie Ihre Angaben und benennen Sie die massgebenden Rechtsgrundlagen und Weisungsbestimmungen.
- Gehen Sie, für einen möglichen Rentenanspruch, von einer Mindestbeitragszeit von 3 Jahren aus.
- Gehen Sie bei der Analyse strukturiert vor.
- Es wird keine Berechnung des Rentenbetrags und des Invaliditätsgrades verlangt.
- Es werden keine Angaben zur Unfall- oder Krankenversicherung verlangt.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Analyseaufgabe (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Deutschland

Daniel Müller ist deutscher Staatsangehöriger, es besteht ein Abkommen über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU (Freizügigkeitsabkommen).

Die VO 883/2004 und VO 987/2009 sind anwendbar, da EU-Staatsangehöriger:

- *persönlicher Geltungsbereich: Art. 2 VO 883/2004 ist anwendbar*
- *sachlicher Geltungsbereich: Art. 3 VO 883/2004: Umfasst AHV/IV/EO/ALV ist anwendbar*
- *räumlicher Geltungsbereich: Verhältnis Schweiz – Deutschland gegeben (WVP Rz 2011)*
- *Gleichbehandlungsgrundsatz: Art. 4 VO 883/2004 ist anwendbar*
- *Feststellung der Leistungen aus den betreffenden Staaten: Art. 52 VO 883/2004*
- *Leistungen bei Invalidität, Art. 46 Abs. 3 VO 883/2004 (und Art. 49 Abs. 1 VO 987/2009, Bemessung des Invaliditätsgrades)*

Deutschland muss die Mindestbeitragszeit prüfen:

- *Daniel Müller hat 30 Jahre, der Antrag auf eine deutsche Invalidenrente kann eingereicht werden.*

Schweiz

Mindestbeitragszeit prüfen: Daniel Müller hat in der Schweiz – 2 Jahre:

- *Seit dem Inkrafttreten der 5. IV-Revision haben nur Versicherte, die bei Eintritt der Invalidität während mindestens drei Jahren Beiträge geleistet haben, Anspruch auf eine ordentliche IV-Rente (Art. 36 Abs. 1 IVG; KSBIL 3003).*
- *KSBIL 3005: Für die Prüfung der Mindestbeitragsdauer in der IV ist im Einzelnen wie folgt vorzugehen:*
 - *Es ist zu prüfen, ob die dreijährige Mindestbeitragsdauer mittels schweizerischen Versicherungszeiten erfüllt ist.*
 - *Da dies vorliegend nicht der Fall ist (nur Beitragszeit von 2 Jahren), ist zu prüfen, ob mindestens ein Beitragsjahr in der Schweiz zurückgelegt wurde. Dies ist der Fall.*
 - *Es müssen für Schweizer Staatsangehörige und solche von EU-Staaten für die Erfüllung der dreijährigen Mindestbeitragsdauer Beitragszeiten mitberücksichtigt werden, die in einem EU-Staat zurückgelegt worden sind (Art. 6 VO 883/04). Daher müssen die deutschen Beitragszeiten angerechnet werden. Die Mindestbeitragszeit von 3 Jahren ist somit erfüllt.*

Marokko

Die Mindestbeitragszeit ist erfüllt, jedoch gibt es

- *kein Sozialversicherungsabkommen zwischen der Schweiz und Marokko. Der Versicherte muss sich direkt an die marokkanischen Behörden wenden.*

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Daniel Müller bittet Sie, die nötigen Schritte zum Erhalt der ihm allenfalls zustehenden Invalidenrenten einzuleiten.

Aufgabenstellung

- Beschreiben Sie **jeden einzelnen Schritt** Ihres Vorgehens aus der Ich-Perspektive
- Erklären Sie Herrn Müller Ihr Vorgehen im Rahmen des Anmeldeverfahrens für die Rentenantragstellung bis zum Erhalt der entsprechenden Rentenverfügungen.
- Benennen Sie die massgebenden Weisungsbestimmungen resp. Kreisschreiben.
- Nennen Sie auch die entsprechenden Formulare, welche vom Versicherten auszufüllen sind, und beschreiben Sie, wie die Übermittlung in die entsprechenden EU-Staaten erfolgt.

Hinweise

- Daniel Müller hat Ihnen eine Vollmacht für den gesamten Schriftwechsel mit den zuständigen Stellen im Zusammenhang mit der Rentenantragstellung erteilt.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Ich erkläre Herrn Müller Folgendes:

- *Als Grenzgänger mit letztem Arbeitsort in der Schweiz muss er seinen Antrag bei der IV-Stelle des Kantons, in welchem er zuletzt gearbeitet hat, beantragen.
Variante deutsche Rentenversicherung:
Art. 2 Abs. 3 VO 987/2009: Sollte der Antrag über die Deutsche Rentenversicherung eingereicht werden, wird diese die nötigen P-Formulare an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf senden und somit das Antragsverfahren auslösen.*
- *Art. 45 Abs. 4 VO 987/09, KSBIL 2001.*
- *KSBIL 2030: Mit der Anmeldung bei der IV-Stelle in der Schweiz werden gleichzeitig auch EU-Ansprüche geltend gemacht. Die zuständige IV-Stelle hat deshalb im Hinblick auf die Koordination von Rentenleistungen das zwischenstaatliche Antragsverfahren einzuleiten. Damit wird den betroffenen ausländischen Versicherungsträgern die gleichzeitige Bearbeitung des Antrages ermöglicht.*
- *KSBIL 2031 Sobald die Abklärungen nach Eingang der Anmeldung ergeben, dass die antragstellende Person in einem oder mehreren EU-Staaten Versicherungszeiten aufweist, die einen Leistungsanspruch begründen können und eine längerdauernde Arbeitsunfähigkeit vorliegt, hat die IV-Stelle unverzüglich das zwischenstaatliche Antragsverfahren einzuleiten.*

Für die Anmeldung benötige ich folgende Formulare:

- *Das durch Daniel Müller ausgefüllte Formular E207 Bericht über Beschäftigungsverlauf (P4000) mit seinen Versicherungs- und Wohnzeiten.*
- *E204 (P2200 - Invalidenrentenantrag)*
- *E205 (P5000 - Versicherungsverlauf Schweiz)*
- *Ausführlicher Ärztlicher Bericht*

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Einleitung des Antragsverfahrens KSBIL 2033-2035

- *Ich hole das elektronische Formular «Ausführlicher Ärztlicher Bericht» beim Arzt ein oder lasse es durch den Regionalärztlichen Dienst (RAD) ausfüllen (KSBIL 2036).*
- *Sobald ich das vollständig ausgefüllte Formular «Ausführlicher Ärztlicher Bericht» habe, erfasse ich alle erforderlichen Daten in SWAP und füge den «Ausführlichen ärztlichen Bericht» im PDF/A-Format hinzu. Anschliessend leite ich den Antrag unverzüglich an die ZAS/SAK weiter (KSBIL 2039).*

Ich erkläre Herrn Müller den weiteren Ablauf:

- *Die ZAS ergänzt die Angaben über die Versicherungs- und Wohnzeiten und erstellt das Formular P5000 (KSBIL 2041).*
- *Die ZAS leitet den gesamten Antrag an die Deutsche Rentenversicherung weiter.
KSBIL 8006*
- *Ich erläutere Herrn Müller, dass jedes Land den jeweils nationalen Rentenanspruch prüft und berechnet und ihm den entsprechenden Rentenbeschluss direkt zukommen lässt.
KSBIL 2029, Art. 48 VO 987/2009*

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1

Erzielte Punkte

Ausgangslage

In einem Telefonat im April 2025 teilt Ihnen die Ehefrau von Herrn Müller, Pinmin Müller mit, dass dieser an den Folgen seiner Krankheit verstorben sei. Pinmin Müller ist thailändische Staatsangehörige und wohnt in Deutschland. Sie hat selbst auch in der Schweiz als Grenzgängerin gearbeitet und fragt nun bei Ihnen nach, welche Ansprüche sie aufgrund der Verwitwung hat.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Pinmin Müller telefonisch beraten. Führen Sie aus, wie Sie vorgehen und welche Schritte Sie einleiten müssen, damit Pinmin Müller ihre möglichen Ansprüche auf eine Witwenrente aus der Schweiz geltend machen kann.

Hinweise

- Achten Sie auf eine logische Reihenfolge bei der Beschreibung des weiteren Vorgehens.
- Begründen Sie Ihre Antworten.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Ich prüfe, ob das FZA, resp. die Vo 883/2004 anwendbar ist: Persönlicher Geltungsbereich, ja, Art. 2 Vo 883/2004	Da Pinmin Müller mit einem Staatsangehörigen der EU verheiratet war und sowohl sie als auch ihr verstorbener Ehepartner in der AHV versichert waren, hat sie Anspruch auf eine Rente und nicht auf die Rückerstattung der Beiträge. (KSBIL 1007)
2	Ich prüfe bei welcher Stelle der Rentenantrag gestellt werden muss.	Der Ort der Antragstellung hängt von der Nationalität, dem letzten Beitragsort der verstorbenen Person, sowie vom Wohnort der verwitweten Person. Da Daniel Müller zuletzt in der Schweiz gearbeitet hat, muss der Antrag direkt bei der Schweizerischen Ausgleichskasse in Genf erfolgen. (Art. 45 Abs. 4 VO 987/09, KSBIL 2001)
3	Ich erkläre ihr, dass sie das Formular «Antrag für eine Hinterlassenenrente mit Wohnsitz im Ausland» ausfüllen und an die Schweizerische Ausgleichskasse senden muss.	Die Schweizerische Ausgleichskasse wird das EU-Verfahren mit Deutschland einleiten, damit auch ein allfälliger Anspruch auf Witwenrente in DE geprüft wird. (KSBIL 2014)
4	Ich erkläre ihr, dass die Schweizerische Ausgleichskasse sodann das P2100 / E203 ausstellt und der Deutschen Rentenversicherung zustellt.	Die SAK ist verantwortlich, das zwischenstaatliche Antragsverfahren einzuleiten. (KSBIL 2019)
5	Ich sage ihr, dass sie dann die Rentenverfügung für die Witwenrente direkt von der Schweizerischen Ausgleichskasse erhalten wird.	Jedes Land prüft den Anspruch und stellt eine Verfügung aus. (KSBIL 2029, Art. 48 VO 987/2009)

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Pinmin Müller, die bereits eine Witwenrente bezieht, hat nun das Referenzalter erreicht. Sie meldet sich wieder bei Ihnen und fragt, was es in Bezug auf ihre Rentensituation zur Folge habe, wenn sie nach Thailand zurückkehre.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Pinmin Müller telefonisch beraten.

Hinweise

- Begründen Sie Ihre Antworten

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Ich erkläre Pinmin Müller, dass eine Vergleichsrechnung gemacht wird, um abzuklären, ob die AHV-Rente mit Witwenzuschlag höher ausfällt als die Witwenrente.	Vergleichsrechnung gemäss AHVG Art. 24b. Es wird nur die höhere Rente ausbezahlt.
2	Wenn die Witwenrente höher ausfällt, spielt der Wohnsitz keine Rolle, da diese weltweit ausbezahlt wird.	Abgeleiteter Rentenanspruch gemäss KSBIL 1007 Persönlicher Geltungsbereich, Art. 2 Vo 883/2004
3	Sollte die AHV-Rente höher ausfallen, ist zu prüfen, ob ein Abkommen besteht.	Es handelt sich bei einer eigenen Rente nicht um einen abgeleiteten Anspruch gemäss VO und KSBIL. Sie hat die thailändische Staatsangehörigkeit. Es gibt kein Abkommen, welches den Rentenexport regelt.
4	Ich erkläre Pinmin Müller, dass der Anspruch auf diese Rente erlischt, wenn sie bei Wohnsitz ausserhalb der Schweiz eine AHV-Rente mit Witwenzuschlag bekommt.	Es gibt kein Sozialversicherungsabkommen zwischen der Schweiz und Thailand, welches den Rentenexport regelt.
5	Ich erkläre Pinmin Müller, dass sie diesfalls Anspruch auf eine Beitragsrückerstattung hat.	Gemäss RV-AHV Art. 1.